

## **Umstieg auf umweltschonende Verkehrsträger Fussgänger-, Rad-, Bus- und Bahnverkehr fördern und voranbringen.**

Beim Treffen des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) am 2. Januar 2017 stellte Alexander Franz am Montag den VCD- Kreisgruppensprechern Johann Meindorfer, Rainer Schwarz und Maria Stauber seine neue Internetpräsenz [www.1autoweniger.de](http://www.1autoweniger.de) vor. Sein Bestreben liegt darin, Mitmenschen für ein umweltbewusstes Verhalten im Straubinger Innenstadtverkehr zu sensibilisieren sowie über machbare Alternativen nachzudenken.

„Denn jede Fahrgemeinschaft, jedes Fahrrad, jeder Fußgänger und jeder Fahrschein für „die Öffentlichen“ ist auf jeden Einzelfall bezogen auch zugleich 1 Auto weniger, das im Straubinger Stadtgebiet unterwegs ist“, erklärte Franz.



Alexander Franz (rechts) beim ersten VCD-Ortsgruppentreffen im Jahr 2017  
v.l. Johann Meindorfer, Daniel Bogisch, Maria Stauber und Rainer Schwarz

Der VCD-Kreisvorstand sieht dies genauso und hat seine Positionen diskutiert, dargestellt und festgezurr: Am Ludwigsplatz müsse der PKW-Verkehr mit häufigen Störungen des Stadtbusverkehrs verringert werden, um eine höhere Aufenthaltsqualität in der Fussgängerzone zu schaffen. Schon im Zulauf auf die Innenstadt brauche es eine optimierte Wegweisung zur Vermeidung unnötigen Suchverkehrs schon von der A 3, B 20 und B 8 her, daneben verkehrsberuhigende und geschwindigkeitsdämpfende Massnahmen.

*Mit der Stadtbuslinie 3 müsse man das Stadtzentrum umwegfrei erreichen können, etwa durch Bedienung der Bushaltestelle Berufsschule III am Stadtgraben und eine zusätzliche Haltestelle für die Gegenrichtung in Richtung Alburg, brachte Maria Stauber ein. Sie erinnerte an die nötige bessere Anbindung des städtischen Ämtergebäudes am Platzl mit dem neuen Sozialen Rathaus und des Theresienplatzes mit der Stadtbuslinie 3. Im Hinblick auf das nächste Gäubodenvolksfest mit Ostbayernschau erinnert man schon zu Jahresanfang an notwendige ambitionierte zielgerichtete ÖPNV-Marketing-Massnahmen bei besucherstarken / besucherträchtigen Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsorten. Eine konsequente Parkplatz-Bewirtschaftung sei unvermeidbar, um Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel nicht zu benachteiligen, stimmte der VCD- Kreisvorstand Franz zu.*

*Elektromobilität im motorisierten Individualverkehr könne nur als sinnvolle und energieeffiziente Alternative zu den herkömmlichen Verbrennungsmotoren angesehen werden, wenn sie auf der zusätzlichen Erzeugung von umweltverträglichen erneuerbaren Energien aufbaut und eine energieeffiziente Fahrzeugtechnik in Leichtbauweise nutzt. Dreckiger Kohlestrom mit katastrophal niedrigem Wirkungsgrad in Strom umgewandelt ist keine vertretbare Antriebsenergie, so Schwarz. Dagegen gelte es zuerst den Energieverbrauch insgesamt zu senken, hier das oftmals künstlich aufgeblähte Verkehrsaufkommen. Dazu brauche es eine gerechte Anlastung der Kosten nach dem Verursacherprinzip. Und ein intelligentes ökologisch-soziales Steuersystem, das zu ressourcen- und energiesparendem umweltverträglichem Konsum und Verhalten anspornt. Damit würde sich sozial- und umweltverträglich-verantwortliches Verhalten sowie die Vermeidung von unsinnigen Transporten auch finanziell rechnen und lohnen. E-Mobile sollen eine ergänzende „Verästelung“ des bestehenden ÖPNV- Systems und keine Konkurrenz zu Bahn und Bus schaffen, damit es aus ökologischer Sicht Sinn macht. Damit Grünanlagen, öffentlicher Raum oder Bahnhöfe nicht zu Angstzonen werden, bedürften sie konsequenter Überwachung mit höherer operativer Polizeistärke und Polizeipräsenz. Dazu brauche es auch die Behebung von Defiziten in der Sicherheitsarchitektur durch Integration von Bundes- und Länderpolizeien in der Fläche in eine einheitliche Organisationsstruktur, damit deren Nebeneinander nicht zu unnötigen Reibungsverlusten führe. „In Straubing und im Landkreis gibt es keine Bundespolizei und für Einsätze am Bahnhof muss dann doch die Landespolizei anrücken. Somit wäre es gerechtfertigt, Personal von der Bundespolizei zur hiesigen Landespolizei umzuschichten. Die offenbar unzureichende Kompatibilität der Fahndungssysteme sogar zwischen den Bundesländern*

*erschwere eine effektive polizeiliche Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane bis hin zur Unmöglichkeit. Dies schade der objektiven Sicherheit genauso wie dem subjektiven Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Um mehr Polizeistreifen auf Strassen und Grünanlagen zu ermöglichen, sollte zur Erleichterung der Polizeiarbeit und für erfolgreichere Fahndung auch das Mautsystem dazu bei äusserst kurzer Speicherfrist und höchstmöglichem Datenschutz eingesetzt werden.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Johann Meindorfer  
Verkehrsclub Deutschland VCD  
Kreisgruppe Straubing -Bogen  
Albrechtsgasse 3  
94315 Straubing*